

Aus dem Ortsgemeinderat

Am 11.04.2023 fand in Ormont, im Bürgerhaus, unter Vorsitz des Ortsbürgermeisters Andreas Maus eine öffentliche und anschließend nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Ormont statt.

Aus der öffentlichen Sitzung:

3. Änderung der Verbandsordnung Forstverband Obere Kyll

Der Ortsgemeinderat stimmte der 3. Änderung der Verbandsordnung des Forstverbands Obere Kyll zu.

Neufassung Friedhofssatzung

Der Ortsgemeinderat Ormont stimmte dem vorliegenden Entwurf der neuen Friedhofssatzung in der vorgestellten Form zu und beschließt die neue Friedhofssatzung als Satzung gemäß § 24 GemO.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die neue Friedhofssatzung öffentlich bekanntzumachen.

Kommunaler Klimapakt Rheinland-Pfalz - Beitritt der Ortsgemeinde

Der Ortsgemeinderat fasste folgenden Beschluss: Die Ortsgemeinde trat dem Kommunalen Klimapakt bei. Damit verpflichtet sie sich, ihre Aktivitäten sowohl im Klimaschutz als auch in der Anpassung an Klimawandelfolgen zu verstärken und dabei ambitioniert vorzugehen. Sie benennt dazu folgende Ziele und Maßnahmen und bringt diese in das weitere Verfahren ein:

- 1) Klimaschutzstrategie /-konzept für die VG Gerolstein einschl. der Städte / Ortsgemeinden
- 2) Einführung / Optimierung eines systematischen Energiemanagements für die Gebäude der Gemeinde
- 3) Realisierung / Beteiligung / Betreibung von Erneuerbare Energien-Anlagen
- 4) Unterstützung und Schaffung von attraktiven Maßnahmen im Bereich der Mobilität in der Gemeinde
- 5) Energetische Sanierung / Optimierung von Gebäuden.

Auf dieser Basis wird die Verwaltung beauftragt,

- die Beitrittserklärung der Gemeinde (letzte Seite – Anlage 4) gemäß diesem Beschluss in der vorgegebenen Form zeitnah an das MKUEM abzugeben,
- zu prüfen, welche der über den KKP zur Verfügung stehenden Beratungsangebote in Anspruch genommen werden sollen und diese zeitnah und proaktiv anzufordern sowie
- entsprechende personelle Kapazitäten und organisatorische Ressourcen und Infrastruktur bereitzustellen, um den Beratungs- und Umsetzungsprozess zu unterstützen.

Hochwasserkatastrophe vom 14.07.2021 – weitere Vorgehensweise zur Behebung der Schäden im Bereich Infrastruktur und Brücken

Der Gemeinderat beabsichtigte, die Ausführungen der Infrastruktur (Tiefbaumaßnahmen und Brücken) wie folgt umsetzen zu wollen: Alle Schäden im Gemeindegebiet sollen im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung bzw. einer Preisanfrage auf den Weg gebracht werden. Die erforderlichen Ingenieurleistungen sollen durch das bereits tätige Fachbüro erbracht werden. Der/die Vorsitzende wird ermächtigt, das bereits tätige Ingenieurbüro auf Grundlage der HOAI mit den Leistungsphasen 3 und 6 – 9 zu beauftragen und die Maßnahmen nach Fertigstellung der Vergabeunterlagen auszuschreiben.

Anschaffung einer Nestschaukel auf dem Spielplatz

Der Ortsgemeinderat beschloss die Neuerrichtung der defekten Nestschaukel. Als Baumaterial soll aus nachhaltigkeitsgründen wieder Holz verwendet werden.

Errichtung eines ortseigenen Bauhofgebäudes - Ausschreibung und Auftragsvergabe

1. Der Ortsgemeinderat Ormont stimmte den Planungen in der vorgestellten Variante zu und beauftragt die Verwaltung mit der Einreichung der Bauantragsunterlagen bei der Kreisverwaltung.
2. Nach erteilter Baugenehmigung bat der Ortsgemeinderat die zentrale Vergabestelle der Verwaltung um Durchführung des Vergabeverfahrens. Die dafür notwendigen Leistungsverzeichnisse werden unter Mithilfe eines externen Planers erstellt.
3. Der Ortsgemeinderat ermächtigte den Ortsbürgermeister nach erfolgter Ausschreibung durch die Verwaltung dem wirtschaftlichsten Bieter unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag zu erteilen.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung:

In der nichtöffentlichen Sitzung standen keine Angelegenheiten zur Beratung an.